

# Kleine Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **13 (1947)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Kleine Mitteilungen

### Ausblick auf die Schweizer Mustermesse 1947.

Das Bedürfnis der technischen Produktionsbereiche der Schweiz, sich an der nationalen Industriemesse 1947 in Basel (12.—22. April) mit einem ausgewählten Angebot zu präsentieren, ist noch grösser als im Vorjahre. Die Messeleitung hat sich die grösste Mühe gegeben, alle Mittel und Wege aufzufinden, um der überreichen Fülle fortschrittlicher Arbeitsleistungen den nötigen Raum zur Verfügung halten zu können. An der Längsseite des bisherigen Hauptgebäudes ist stadtwärts eine der Nebenhallen abgerissen worden und wird zurzeit auf eine Höhe von drei Stockwerken neu aufgebaut. Mit andern zusätzlichen Erweiterungen konnte somit gegenüber 1946 rund 2000 m<sup>2</sup> mehr an Ausstellungsraum gewonnen werden. Das vermag allerdings den schon im Sommer des vergangenen Jahres angemeldeten Mehrbedarf von 10 000 m<sup>2</sup> bei weitem nicht zu decken, so dass auch dieses Jahr wiederum einige hundert Interessenten abgewiesen werden mussten.

Die vorangegangenen fünf Messen erhielten ihr besonderes Gepräge dadurch, dass an ihnen das Angebot der exportorientierten Schweizer Industrien jenes der mehr für den Inlandbedarf arbeitenden Betriebe von Jahr zu Jahr stärker zu überholen vermochte. Während die vier grossen Exportindustrien, nämlich jene der Metalle und Maschinen, der Uhren, der Elektrizität, sowie der Textilien und Schuhe, im letzten Vorkriegsjahre erst 27 % der Gesamtausstellerzahl ausmachten, ist dieser Prozentsatz für 1946 auf 44 angestiegen. Auch das neue Messebild wird weitgehend durch das Produktionsangebot dieser genannten Arbeitsbereiche bestimmt werden. Die Metall- und Maschinenindustrie werden die Hallen VI, VII, XIII und zum grossen Teil auch die Halle IX füllen; Halle XI ist für die maschinellen Einrichtungen des graphischen Gewerbes bestimmt. Für die immer grössere Wichtigkeit erlangende Präzisionsmechanik — die mechanischen Messinstrumente, medizinisch-technische Apparaturen, Optik und Photo — ist der zweite und dritte Stock im erwähnten Neubau reserviert, wo auch die elektrischen Uhren und Zeitkontrollanlagen untergebracht sind. Dadurch treten obgenannte Untergruppen auch in eine engere und organische Ver-

bindung mit den Hauptgruppen der Maschinen und der Elektroindustrie. Halle V beherbergt wie üblich das ständig sich erweiternde Angebot der Elektrizität. Die Eingangshalle I nimmt wie im Vorjahre die erlesene Schau der schweizerischen Uhrenindustrie auf. Gas, Wasser und Feuerungsanlagen sind im Parterre des Neubaues placiert, die Gruppe Chemie in Halle III. Die ganze Halle II ist den Textilien und Schuhen vorbehalten, die für eine erwünschte weitere Ausdehnung ausserdem noch im ersten Stockwerk des Neubaues Raum gewinnen. Der frühere Uhrenpavillon (alte Halle IIb) bleibt auch 1947 Standort der ausgezeichneten Sonderschau «Création».

Selbstverständlich sind die übrigen Messegruppen an der kommenden Veranstaltung keineswegs vernachlässigt worden. Sie sind zumeist in den vom letzten Jahre her gewohnten Hallen zu finden. Grössere Modifikationen ergaben sich nur für die Gruppe der Spielzeugfabrikation und der Sportartikel; ihnen steht für 1947 das ganze Rosenthalhaus zur Verfügung. Es werden dort modernisierte Ausstellungsräume hergerichtet, zum Teil auch auf dem Umgelände, um auch diesen beiden heute ebenfalls stark auf den Auslandabsatz eingestellten Produktionsbereichen einen messewürdigen Rahmen zu schaffen. Insgesamt konnte für alle Gruppen trotz der Platznot eine noch straffer gefasste und dennoch möglichst aufgelockerte Aufmachung erzielt werden.

Es sind also alle Grundbedingungen vorhanden, um in den kommenden elf Messetagen die schweizerische Leistungsfähigkeit auf industriellem Gebiete machtvoll zu demonstrieren. Unter allen wirtschaftlichen Veranstaltungen des Landes hat sich die Schweizer Mustermesse von Jahr zu Jahr mehr in den Vordergrund gestellt und über die nationale hinaus auch eine überragende internationale Bedeutung erlangt. Es darf mit Recht erwartet werden, dass die weit über 2000 Aussteller des Jahres 1947 als Exponenten der Schweizer Industrien vor einer sehr grossen Zahl inländischer und ausländischer Interessenten erfolgreich den Beweis für die fortschrittliche und vollendete Material- und Arbeitsqualität unserer Produktion zu erbringen vermögen.

## Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società Svizzera degli Ufficiali della Protezione antiaerea



### I. Delegiertenversammlung der Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft, Sonntag, 26. Januar 1947, 10.30 Uhr, im Kunsthhaus, Luzern.

Die 3. Delegiertenversammlung war von allen elf Sektionen beschickt und erledigte unter der Leitung des Zentralpräsidenten, Major Müller, St. Gallen, in rascher Folge die statutarischen Geschäfte.

Der Bericht des Zentralvorstandes umfasst nur die Zeitspanne von der letzten Delegiertenversammlung vom 7. Juli 1946 in Olten bis zum Jahresende. Die Ge-

samtmitgliederzahl von 1322 weist einen kleinen Rückgang auf. Als markante Punkte auch für die Gesellschaft werden die Unterstellung der A+L unter den Generalstabschef und die Wahl von Herrn Oberst i. Gst. Münch zum neuen Chef der Abt. für Luftschutz des EMD. erwähnt.

Das Vorortssystem für die Geschäftsführung der Gesellschaft durch den Zentralvorstand wurde grundsätzlich belassen, jedoch festgelegt, dass je ein Vertreter der zwei dem Vorort nicht entsprechenden Landessprachen und ein Vertreter einer grösseren